



Liebe Leserinnen, liebe Leser, in diesem Heft kommen verschiedene Initiativen zu Wort, die sich in Teilbereichen für Nachhaltigkeit einsetzen. Viele Mitglieder des BUND, des ADFC und VCD sind darunter. Die Seiten der umweltfairbund reichen nicht, um alle Themen, mit denen sich die ehrenamtlich arbeitenden Herausgeber dieser Mitgliederinfo beschäftigten, darzulegen. Und auch die Zeit reicht nicht, um nebenher termingemäß alles zu bewältigen.

So werden wir auf der Website weitere Aspekte für einen frei fließenden Darmbach beleuchten. Eines ist für den BUND klar: wir wollen einen in weiten Teilen in der Stadt

offengelegten und ökologisch wirksamen Bach erleben. Und: dieser Bach soll ein natürliches Gewässer bleiben, wie eh und je Richtung Rhein fließen und nicht, wie einige Menschen sich denken, im Wald im Westen Darmstadts versickern. Der BUND hält ein gegenseitiges Ausspielen von verschiedenen Umweltschutzinteressen für kontraproduktiv. Ein Gewässer ist nun mal kein Wasserrohr sondern soll soweit irgend möglich ein Biotop darstellen, so wie es auch die (europäische) Wasser-Rahmen-Richtlinie fordert. Der BUND steht nicht zur Verfügung, von diesen Forderungen abzuweichen. Abgesehen davon können auch die Behörden (RP) einem Antrag auf Wasserentnahme (denn das würde eine Versickerung nämlich darstellen) für eine relevante Wassermenge auch in gar keinem Fall zustimmen, falls dadurch Funktionen des Oberflächengewässers gefährdet wären. Insofern halten wir das Konstrukt ohnehin für eine Chimäre, die von den eigentlich wichtigen Diskussionen ablenkt, die nämlich wären: • Müssen die Förder-Brunnen da bleiben wo sie sind? • Kann ein Ausgleich zwischen Landwirtschaft & Wohngebieten einerseits und Wald andererseits „technisch“ und „nachhaltig“ gelingen? • Welches Patchwork von welcher Art von Wäldern wäre die Folge eines solchen Ausgleichs und ist das aus Naturschutzgedanken akzeptabel? • Wenn ja, wer bezahlt? Das sind die Fragen, die (hoffentlich) beim Runden Tisch Wasser im Ried und in Darmstadt auf den Tisch kommen.

Ihre Brigitte Martin vom BUND

PS: Auf der Website können Sie sich zu unserem Newsletter per E-Mail anmelden! So bekommen Sie auch Einladungen zu kurzfristigen Veranstaltungen.

## Impressum umweltfairbund Südhessen, Nr. 4-2012, 20. Jahrgang

### Herausgeber:

**umweltfairbund SÜDHESSEN** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

**ufb-Bankverbindung** Konto 23 010 758 Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD  
V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Harald Hoppe (hh), Heike Bartenschlager (hb), Matthias Gehrmann (mg), Michael Martin (mm), Mario Schuller (ms), Heiner Schäfer (HS)

**Satz & Layout:** Brigitte Martin

**Titelbild:** Wildkatzenlockstockkontrolle im

Odw. (Harald Hoppe), Sarah Friedrichsdorf

**Adressen- und sonstige Änderungen:**

Bitte ausschließlicher der Mitgliederverwaltung



des zutreffenden Verbandes mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

### Verlag:

VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt  
[www.darmstadt.bund.net/](http://www.darmstadt.bund.net/)

[service\\_und\\_beratung/mitgliederzeitschriften > umweltfairbund](http://service_und_beratung/mitgliederzeitschriften%20umweltfairbund)

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, Feuerbachstr. 1, 64291 Darmstadt-

**Rechnungsfragen:** Helmut Richter Ringstraße 43, 64807 Dieburg  
Fon 06071 25187 • [helursrichter@web.de](mailto:helursrichter@web.de)

### Anzeigen & Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Fon 06151 37931 • [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)  
[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Suche > umweltfairbund

**Auflage:** 4.300 Exemplare  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).  
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2012

**Anzeigenschluss 1-2013 am 25.2.2013**

**Redaktionsschluss 4-2012 am 18.2.2013**

Das nächste Heft erscheint im März 2013.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

**Postvertriebsstück D 9866  
ISSN 1611-1362**

## Inhalt

### Schwerpunktthema vom BUND

Wildkatzenspurenuche in Südhessen	3
Die Wildkatze – auch bei uns im Landkreis Darmstadt-Dieburg heimisch?	3
Projekt Wildkatzensprung im Odenwald	5
BUND Odenwald: Pflegeeinsätze auf der BUND-Streuobstwiese	6
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung des BUND Kreisverbandes Odenwald	6
Einladung zur Mitgliederversammlung BUND-Höchst-Breuberg	6
Lesung und Diskussion Food-crash	6
Rezept aus Hüttenthal - Lebkuchen-Tiramisu	6
BUND Darmstadt: Einladung zur Mitgliederversammlung	7
Die Energiegenossenschaft Darmstadt	8
Transition Town - Darmstadt verwandeln	12
Haushalt 2013 der Stadt Darmstadt mit und ohne Darmbach	14
Erstmals Darmbachwasser in der Darmbachrinne	15
Tauschen statt Kaufen in Darmstadt	16
Ein Spaziergang über den Osthang der Mathildenhöhe	17

### ADFC

ADFC Bergstraße auch im Winterhalbjahr aktiv	18
Bensheimer ADFC-Radlertreff jetzt im Weingut Mohr	18
Lifeticker aus dem ADFC-Bergstraßen-Vorstand	18
Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt e.V.	19
Trebur: Gefährdung durch Umlaufsperrern	19

### VCD

Stellungnahme zum neuen Nahverkehrsgesetz	20
PRO BAHN: Korridor für Hochgeschwindigkeits-Strecke freihalten	20
Termine des BUND Odenwald	21

### Rubriken

Editorial und Impressum	2
Monatliche & Veranstaltungs-Termine	21
Private Kleinanzeigen	22
Geschirrvleih des BUND	23
Kontaktadressen in der Region	23

# Haushalt 2013 der Stadt Darmstadt mit und ohne Darmbach

## Ein Beitrag des Darmbach e.V.

Am Montag, den 19. November 2012, konnten sich die Darmstädter Bürger über die Haushaltslage der Stadt informieren, dazu Fragen stellen und eigene Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung machen. Der Magistrat der Stadt, insbesondere Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadtkämmerer André Schellenberg und Bau- und Umweltdezernentin Brigitte Lindscheid beantworteten die Fragen aus dem Auditorium.

Neben vielen Anregungen und Vorschlägen wurde auch nach dem Sparpotential durch die Offenlegung und Abkopplung des Darmbaches von der Kanalisation und Kläranlage gefragt. „Wir untersuchen dies noch. Wenn es sich rechnet, werden wir das weiterverfolgen“, so die Umweltdezernentin Brigitte Lindscheid. Verstehen wir das richtig? Wenn die Stadt dabei kein Geld einsparen kann, ist der Umweltdezernentin die Umwelt doch nicht egal?

## Einsparungen für die Stadt

- Der Herrngartenteich kann mit Darmbachwasser versorgt werden. Die Befüllung mit Trinkwasser und die Entleerung in die Kanalisation entfallen. Einsparungen ca. 30.000,- Euro pro Jahr

- Die Kosten für das Pumpen des Bachwassers und die Nutzung der hydraulischen Anlagen auf der Kläranlage entfallen.

Einsparung 111.200,- Euro pro Jahr

Diese Kosten werden für elektrische Energie aufgewendet. (Quelle: Gutachten Prof. Cornel 2/2008, ergänzt)

- Die Abwasserabgabe für die Einleitung von Schadeinheiten reduziert sich. Das Wasser wird also sauberer.

Einsparung 24.200,- Euro pro Jahr (Quelle: Gutachten Prof. Cornel 2/2008, ergänzt)

Die Summe der Einsparungen absolut beträgt 165.400,- Euro pro Jahr

## Auswirkungen auf den Städtischen Haushalt

- Die Abwassergebühren für die Einleitung von Darmbach- (920.000 m<sup>3</sup> pro Jahr) und Meiereibachwasser (250.000 m<sup>3</sup> pro Jahr) betragen

= 1.170.000 m<sup>3</sup> (i.M.) \* 2.69 Euro/m<sup>3</sup> = 3.150.000 Euro pro Jahr

- Der Herrngartenteich kann mit Darmbachwasser versorgt werden (siehe oben).

Einsparung ca. 30.000,- Euro pro Jahr

Die Summe der Einsparungen im städtischen Haushalt beträgt 3.180.000 Euro pro Jahr

Von 1995 bis 2010 wurden für die Einleitung der o.g. Bäche insges. 43.850.000,-Euro Abwassergebühren aus dem städtischen Haushalt

Über die ökologischen Vorteile des Darmbachprojektes, die für den BUND im Vordergrund stehen, haben wir in der ufb (2/2009 u.a.) ausführlich berichtet. Da wir seit knapp eineinhalb Jahren auf die Rechenergebnisse der Umweltdezernentin warten, haben wir selbst eine überschlägige Berechnung durchgeführt.

Der Darmbach und der Meiereibach werden zur Zeit in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet (der Darmbach kurz hinter dem Woog und der Meiereibach hinter dem Judenteich). In der Kanalisation fließen sie zur Kläranlage und

bezahlt (Quelle: Antwort Stadtrat Dieter Wenzel auf Kleine Anfrage von Stadtverordnete Doris Fröhlich, Jan. 2011).

## Des weiteren gibt es noch den sogenannten Gebührenhaushalt. Was steckt dahinter?

Am einfachsten stellt man sich eine Firma vor, die die Anlagen zur Abwasserableitung und -reinigung bereitstellt und betreibt. Dafür darf die Firma Gebühren zur Deckung ihrer Ausgaben (ohne Gewinn zu machen) von allen Benutzern der Anlage erheben.

## Auswirkungen auf den Gebührenhaushalt Abwasser

- Es werden keine für die o.g. Bäche bezahlt, damit Mindereinnahmen von - 3.150.000,- Euro pro Jahr

- Einsparungen siehe oben (ohne Herrngartenteich) + 135.400,- Euro pro Jahr  
Fehlbetrag bei den Schmutzwassergebühr ca. 3,0 Mio Euro pro Jahr

Es ist einleuchtend, dass, wenn ein Nutzer (Zahler von Abwassergebühren) entfällt und die Kosten nicht im gleichen Maße gesenkt werden können, die Differenz von allen anderen Nutzern

werden hier gereinigt.

Für diese Nutzung des Kanalnetzes und der Kläranlage muss die Stadt aus dem Haushalt im Mittel 3,15 Mio Euro Abwassergebühren pro Jahr zahlen. Durch die Offenlegung und Abkopplung des Darmbaches und Meiereibaches von der Kanalisation und Kläranlage ergeben sich absolute Einsparungen und die Zahlung der Abwassergebühren entfällt.

Diese Zahlen und deren Einfluss auf den städtischen Haushalt werden im Folgenden detailliert betrachtet.

zusätzlich aufgebracht werden muss. Einen ähnlichen Effekt kennen wir vom Trinkwassersparen. Bei sinkendem Verbrauch steigt der Wasserpreis, da die Infrastruktur vorhanden ist und sich die Gesamtkosten nur marginal verringern.

Für die Gebühren bedeutet dies, dass die 3,0 Mio Euro von den anderen Nutzern aufgebracht werden müssen.

Davon entfallen 64 Prozent auf Haushalte und Kleingewerbe und 36 Prozent auf Industrie und Großgewerbe (Quelle: Wasserabgabe an Letztverbraucher in Hessen 2007, Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden, 2009). Damit verbleiben 0,64 x 3,0 Mio = 1,92 Mio Euro bei den Bürgern und Kleingewerbe. Bei Berücksichtigung des Kleingewerbes mit einem Ansatz von ca. 20 Prozent ergeben sich 0,2 x 1,92 = 0,384 Mio Euro für das Kleingewerbe.

Verbleiben 1,536 Mio Euro, die auf 148.000 Einwohner umzulegen sind. Das ergibt 10,38 Euro pro Bürger und Jahr oder

ca. 1 Euro pro Bürger und Monat zusätzliche Abwassergebühren.

Im Ergebnis stehen im städtischen Haushalt nach Umsetzung des Projektes ca. 3,2 Mio Euro pro Jahr, für wichtige Aufgaben wie z. B. Kindergärten, Sportvereine u. a., mehr zur Verfügung. Ande-

# Erstmals Darmbachwasser in der Darmbachrinne

**Aktionstag 20 Jahre nach der Rio-Konferenz am 29. September 2012**

Jutta Habermann. Wasser in der Stadt: Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, darunter zahlreiche Schülerinnen, transportierten im Rahmen der bundesweiten UNICEF-Aktion „Wasser wirkt“ Darmbachwasser in Eimern vom Woog zur Darmbachrinne vor dem Darmstadttium.

Mit dieser lokalen Aktion wurde zugleich auf das international geltende Recht auf sauberes Wasser hingewiesen.

Allen, die mitgemacht haben, wurde sehr plastisch vor Augen

geführt was es bedeutet, das täglich benötigte Wasser über eine längere Strecke nach Hause schleppen zu müssen, wie es weltweit für unzählige Menschen, oftmals Kinder, Tag für Tag Realität ist.

Alle Wasseraktivisten waren dankbar, dass wir in unserem Land in der Regel über sauberes Fließendwasser in unseren Wohnungen verfügen. Dies ist keineswegs so selbstverständlich, wie wir das heute empfinden.

Ganz nebenbei wurde mit der Wasserkarawane erreicht, dass

erstmals in der Geschichte der sogenannten Darmbachrinne vor dem Darmstadttium echtes Darmbachwasser in ihr floss.

Für die Mitorganisatoren der „ini\_DA-für“ war die Wasserkarawane deshalb auch ein symbolischer Hinweis, dass beim bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem sauberen Wasser unseres Stadtbaches Nachholbedarf besteht. Das saubere Wasser des Darmbachs fließt seit Jahren direkt hinter dem Woog in der Rudolf-Mueller-Anlage in den Abwasserkanal. Das ist alles andere als ein verantwortungsvoller Umgang mit sauberem Wasser!

Mehr Informationen: [www.inidafuer.de](http://www.inidafuer.de)  
[www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt](http://www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt)  
[www.echo-online.de/region/darmstadt/-Die-Katastrophe-ist-schon-da;art1231,3272712](http://www.echo-online.de/region/darmstadt/-Die-Katastrophe-ist-schon-da;art1231,3272712)

rerseits stellt die Beibehaltung der jetzigen Praxis eine Subvention der Abwassergebühren auf Kosten der Steuerzahler dar.

## Projektkosten

Das Projekt muss natürlich noch gebaut und finanziert werden.

- Die Baukosten des Gesamtprojektes betragen 8.191.000,- Euro
  - Davon wurden bereits ausgegeben bzw. verpflichtet 2.201.000,- Euro
  - Es bleiben noch zu investieren 5.990.000,- Euro
- (Quelle: Antwort Stadtrat Dieter Wenzel auf Kleine Anfrage von Stadtverordneter Doris Fröhlich, Jan. 2011)  
Die Amortisationszeit beträgt ca. 2 Jahre.  
Unterstellt man einen Zinssatz von 2 Prozent (Quelle: [www.baugeldvergleich.de](http://www.baugeldvergleich.de)), so kann das Projekt allein mit weniger als den absoluten Einsparungen (siehe oben) finanziert werden  
(Kreditaufnahme 5.990.000,- x 2 Prozent Zinsen = 119.800,- Euro pro Jahr).



Wir arbeiten daran

**Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen**

das hilft

- der Natur  
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern  
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt  
durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

**Darmbach e.V.**

[www.Darmbach-eV.de](http://www.Darmbach-eV.de)  
[Post@Darmbach-eV.de](mailto:Post@Darmbach-eV.de)






Hier verschwindet das saubere Bachwasser des Darmbachs am Kinderhort in der Rudolf-Mueller-Anlage kostenpflichtig für die Stadt im Abwasser-Kanal

Mehr Informationen unter [www.darmbach-ev.de](http://www.darmbach-ev.de)

**Aufnahmeantrag**

**Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.**

\_\_\_\_\_

Darmbach e.V.  
Pankratiusstraße 53  
64289 Darmstadt

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.  
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.